

Bedienungsanleitung

EPB - 6000 S

Standard Ausführung

Hinweise zum Bedienfeld EPB 6000 S

1. Bedienfeld:

- 1.) Nach dem Einschalten blinkt die LED **Intern** für ca. 5 sec.
- 2.) Die Betätigung der Schalter bzw. Taster, wird durch eine Meldeleuchte bestätigt. Die LED **12 V** leuchtet, wenn die Versorgungsspannung vom Netzteil anliegt.
- 3.) **Taster Start**
Mit diesem Taster wird die Anlage neu gestartet, wenn das aktive Programm beendet wurde (Störung, Blinken, Programmierung etc.).
- 4.) **Schalter Handbetrieb**
Über diesen Schalter wird der Handbetrieb eingeschaltet.
- 5.) **Handtaster**
Schaltet im eingeschalteten Handbetrieb das Programm weiter.
Dazu müssen die Wartepunkte programmiert werden.
- 6.) **Daten aus Anlage drucken**
Bei Ausdruck eines Programmes über Drehschalter den gewünschten Ausdruck anwählen, dann Taster **Druck Start** betätigen.
Bei **Druck Ist** wird durch den Taster **Druck Start** der Ausdruck gestartet, erneutes Betätigen beendet den Ausdruck.
- 7.) **Programme wählen**
Über den Drehschalter die gewünschte Programmauswahl anwählen.
In Schalterstellung **Extern** erfolgt die Programmumschaltung über die externen Klemmen (BCD-Eingänge Extern). An Klemme 1 von den Klemmen BCD-Eingänge Extern liegen dann +12 V an.
Bei Schalterstellung **Uhrbetrieb** werden die Programme über die interne Uhr umgeschaltet.
In Schalterstellung **Manuell** werden die Programme über den Drehschalter einzeln umgeschaltet.
- 8.) **Schalter Daueranforderung**
Wird dieser Schalter betätigt, werden alle Gruppen auf Daueranforderung gesetzt und die maximalen Grünzeiten werden abgearbeitet.

9.) **Programmanzeige**

Hier wird das gerade aktive Programm angezeigt.

Wird über den manuellen Drehschalter ein anderes Programm angewählt, so wird dieses erst dann angezeigt, wenn das **neue Programm aktiv** ist.

10.) **Fehlerinformation Gruppen**

Diese Meldeleuchten zeigen an, in welcher Gruppe eine Störung aufgetreten ist.

11.) **Sonstige Meldeleuchten**

1.

Rot - Defekt	➔	Meldet eine Rotlampenstörung
Grün / Grün	➔	Es wurde eine Grünfeindlichkeit festgestellt
Status - Grün	➔	Meldet eine Grünstatusverletzung
Zwischenzeit	➔	Es wurde ein Zwischenzeitfehler festgestellt
Intern	➔	Rechnerüberwachung meldet Fehler

Wenn eine Störung festgestellt wurde, diese beheben, dann Anlage mit Taster **Start** neu starten.

Bei Störung **Intern**, Anlage ausschalten, ca. 30 sec. warten, dann Anlage wieder einschalten. Wenn der Fehler wieder auftritt, liegt ein Defekt im Rechner vor.

2.

Anf. 1 Fehlt	➔	Zeigt das Ausbleiben des Synchronimpulses an
Anl. steht im Wartepunkt	➔	Leuchtet, wenn Anlage im Wartepunkt (Handbetrieb) steht
Anl. läuft zum Wartepunkt	➔	Anlage läuft zum nächsten Wartepunkt (Handbetrieb)
Programmierung aktiv	➔	Zeigt an, wenn die Steuerung programmiert wird
Netz	➔	Meldet eine Netzstörung

Die Leuchte **Programmierung aktiv** leuchtet auf, wenn die Datenübertragung gestartet wird. Sobald die Leuchte erlischt, ist die Programmierung beendet und die Steuerung kann über den Taster **Start** in Betrieb genommen werden.

2. Anzeigefeld:

1.) **Signalgruppenanzeige**

Es werden für die einzelnen Gruppen die Signalzustände über farbige LED's (Rot, Gelb und Grün) angezeigt.

2.) **Drehschalter für Überwachung**

Es gibt für jede Gruppe einen eigenen Auswahlschalter für die Überwachungen mit folgenden Positionen

1.	1	➔	Rotausgang 1 überwacht
2.	2	➔	Rotausgang 2 überwacht
3.	1 + 2	➔	Rotausgang 1 + 2 überwacht
4.	1 + 2	➔	Rotausgang 1 + 2 überwacht

Diese Schalter bestimmen, welche Rotlampenausgänge (bei Lampen defekt) ausgewertet werden, um dann als Rotlampenstörung von der Steuerung erkannt zu werden.

Um die Position zu verändern, mit einem kleinen Schraubendreher o.ä. den Schalter durch die vorgesehene Bohrung in die gewünschte Stellung bringen.

Die Schalterstellung wird über einen Pfeil angezeigt.

Achtung !

Diese Einstellungen müssen vor jedem Einsatz neu eingestellt und kontrolliert werden.

3.) **Melderimpuls**

Diese Meldeleuchte dient zur Kontrolle des jeweiligen Meldereingangs (Melder, Taster etc.).

3. Hauptschalter, Sicherungen

1.) **Ein / Aus Schalter**

Mit dem Schalter **Ein / Aus** wird die Anlage eingeschaltet, die Steuerung startet selbständig. Als Kontrolle ist dieser Schalter beleuchtet. Durch Betätigen dieses Schalters werden zusätzlich der Lüfter und die Netzklemmen für die DCF-Uhr mit Netzspannung versorgt. Der Transformator für die Außenanlage (**42 V**) liegt auch bei ausgeschalteter Anlage an Spannung.

2.) **Not / Aus Schalter**

Bei Betätigen dieses Schalters wird die gesamte Anlage (auch 42 V Transformator) vom Netz getrennt, Es liegt dann nur noch an der Netzsicherung, am Notausschütz und am Notausschalter die Netzspannung an. Als Kontrolle ist dieser Schalter beleuchtet. Die Servicesteckdose liegt immer an Dauerspannung und ist über eine eingebaute Sicherung (**10 A**) abgesichert.

3.) **Netzsicherung**

Über diese Sicherung wird die gesamte 230 V Versorgung abgesichert. Der Sicherungswert beträgt 16 A.

4.) **12 V Sicherung**

Diese Sicherung dient zum Schutz der 12 V Spannungsversorgung. Der Sicherungswert beträgt 4 A.

5.) **Ausgangssicherungen für die Signalgruppen**

Über diese Sicherungen werden die einzelnen Signalgeberausgänge abgesichert. Der Sicherungswert beträgt 10 A.

4. Schnittstellen

1.) **Drucker**

Serielle Schnittstelle für Drucker.
Hier können über einen angeschlossenen Drucker sämtliche Programmausdrucke vorgenommen werden.

2.) **PC**

Serielle Schnittstelle für Service - PC.
Über diese Schnittstelle wird die Verbindung **PC / Laptop** ⇒ **Steuerung** hergestellt.

EPB 6000 Anschlußbelegung

7 poliger Stecker für Signalgeber 42 V / 25 W

Nr. 1	=	„ ROT 1 “
Nr. 2	=	„ ROT 2 “
Nr. 3	=	„ GELB “
Nr. 4	=	„ GRÜN “
Nr. 5	=	Masse 42 V
Nr. 6	=	Masse 42 V
Nr. 7	=	Masse 42 V

Kontakt Nr. 5, 6 und 7 gebrückt !

4 poliger Stecker für Radarmelder

Nr. 1	=	+ 12 V
Nr. 2	=	GND 12 V
Nr. 3	=	Kontakt
Erde	=	Kontakt

Kontakt Nr. 3 und 4 = Schließerkontakt !

EPB - 6000 S

Anschlussplan für Schaltschrank

4 polige EVG Buchse

1	= + 12 V	=	Schwarz
2	= Masse 12 V	=	Blau
3	= + 12 V	=	Rot
GND	= Kontakt	=	Weiß

Reihenklemmen

Netz			Anf. 1		Syn. 1			Hand					Reserve					DCF - Uhr			DCF - Uhr					42 V	
L1	N	PE	1	2	1	2	3	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	1	2	3	4	5	21	22
			+12 V Syneingang 1		Öffnerkontakt Mittelkontakt Schließerkontakt			+ 12 V Masse 24 V Taster Eingang Im Wartepunkt Zum Wartepunkt										L1 N PE			+12 V BCD 1 BCD 2 BCD 4 BCD 8					L N	

Wichtige Hinweise:

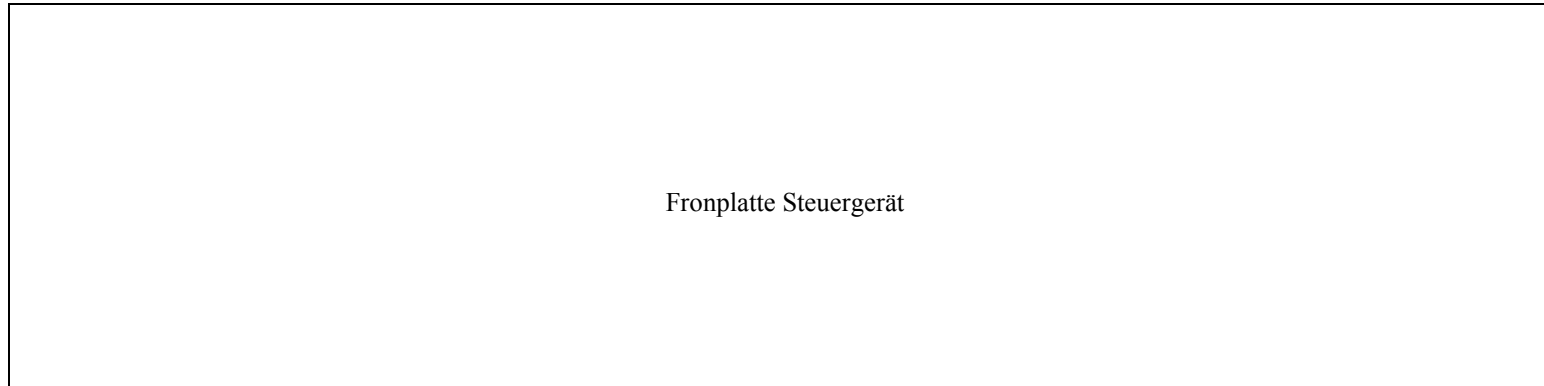
Alle Ausgänge auf Klemmleisten (Anl. im Wartepunkt und Anl. läuft zum Wartepunkt) sind nicht für Leistung ausgelegt.

Diese Ausgänge sind nur als Ansteuerung für Relais / LED's ausgelegt.

Die Kontaktbezeichnung vom Syn1 Relais bezieht sich auf den Ruhezustand (Anlage Aus - Relais abgefallen).

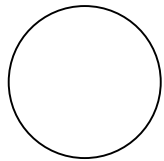
Im Betrieb ist das Relais immer angezogen und fällt bei Ansteuerung bzw. Störung ab.

Frontansicht EPB 6000 S

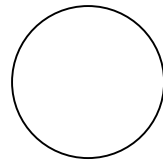


Fronplatte Steuergerät

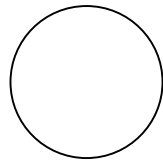
Ausgang
Gruppe 1



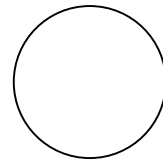
Ausgang
Gruppe 2



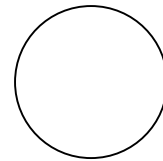
Ausgang
Gruppe 3



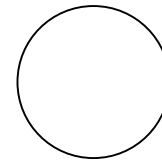
Ausgang
Gruppe 4



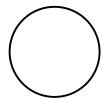
Ausgang
Gruppe 5



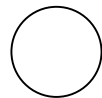
Ausgang
Gruppe 6



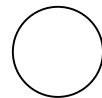
Melder 1



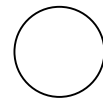
Melder 2



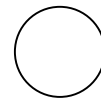
Melder 3



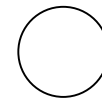
Melder 4



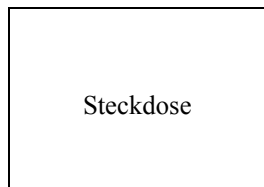
Melder 5



Melder 6



Steckdose



Klemmleiste

